

Protokoll über die Versammlung des Segelfliegtages

am 11.11.2017 in Wetzlar- Münchholzhausen

TOP 1

Der Vorsitzende des VfL Wetzlar Jörg Matthes eröffnet den Hessischen Segelfliegtag und begrüßt die Anwesenden, besonders die Ehrengäste Frau Bundestagsabgeordnete Dagmar Schmidt, Herrn Landtagsabgeordneten Frank Steinraths, Herrn Stadtrat Manfred Viand, Herrn Sportamtsleiter der Stadt Wetzlar Wendelin Müller und Herrn Präsidenten des HLB Gerd Hollstein.

Frau MdB Schmidt und Herr MdL Steinraths zeigten sich offen für die Probleme des Segelflugs vor dem Hintergrund zunehmender Luftraumbeschränkungen, auch durch Drohnen. Herr Viand unterstrich in seinem Grußwort die positive Bedeutung des Luftsports für die Stadt und betonte die freundschaftlichen Beziehungen zu den Luftsporttreibenden sowie die erheblichen Förderungen des Vereines durch die Stadt Wetzlar, für die sich Jörg Matthes im Namen des VfL Wetzlar herzlich bedankt. HLB- Präsident Gerd Hollstein berichtete über die Arbeit des DAeC und bedauerte den Mitgliederschwund in den letzten Jahren, dem es durch gezielte Nachwuchsarbeit entgegen zu wirken gilt.

TOP 2

Im Anschluss stellt Detlef Schneider die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest und dankt dem VfL Wetzlar für die Durchführung der Veranstaltung

TOP 3

Die Versammlung gedenkt in einer Schweigeminute der im vergangenen Jahr verstorbenen Luftsportkameraden.

TOP 4

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

TOP 5

Detlef Schneider erläutert die Jahresabschlüsse der SEKO für 2016 (Anlage 1) und für den ARCUS D- KHLB (Anlage 2). Beide schließen positiv ab.

TOP 6

Die Versammlung beschließt einstimmig bei 2 Enthaltungen mit den anwesenden Stimmen die Annahme der Jahresabschlüsse 2016 für die SEKO und den ARCUS und erteilt dem Vorstand der SEKO Entlastung.

TOP 7

Detlef Schneider erläutert die bisher im Jahr 2017 stattgefundenen Maßnahmen sowie den Kassenbestand zum 08.11.2017.

TOP 8

Detlef Schneider stellt die Haushaltsentwürfe 2018 für SEKO und ARCUS (Anlagen 3 und 4) vor, die einstimmig verabschiedet werden.

TOP 9

Detlef Schneider erläutert das Vergabeverfahren (Ranking) für den ARCUS für das Jahr 2018. Die SEKO wird 2018 für den ARCUS eine „Wildcard“ zur Teilnahme an einem Qualifikationswettbewerb zur DM 2019 an ein noch zu bestimmendes Piloten-Nachwuchs- Team vergeben. Anmeldungen für den ARCUS für 2018 werden bis zum 31.01.2018 entgegen genommen; die SEKO wird am 02.02.2018 über die Vergabe und die Höhe der Chartergebühren abschließend entscheiden.

Detlef Schneider stellt die Liste D- Kader- Angehörigen 2017/2018 vor.

Detlef Schneider dankt dem ARCUS-„Kümmerer“ Langenselbold für seine Tätigkeit und teilt mit, dass seit Anfang Oktober die FSV Schwalm e.V. neuer „Kümmerer“ ist.

Die Ausrichtung des Segelfliegtages 2018 hat FSV Reinheim übernommen, 2019 wird dies der FSC Mümlingtal e.V. in Vielbrunn organisieren

TOP 10

Aus dem Auditorium wird die Frage der Positionierung der SEKO zum Deutschen Segelfliegerverband aufgeworfen; Detlef Schneider betont, dass diesbezüglich noch keine Anfragen vorliegen und deshalb keine Aussagen dazu getroffen werden können.

Detlef Schneider schließt die Versammlung um 11:50 Uhr.

Anschließend werden die Sieger und Platzierten der DMSt 2017 Hessen, soweit sie anwesend sind, im Rahmen der Siegerehrung vorgestellt und mit Urkunden und kleinen Präsenten für ihre sportlichen Leistungen geehrt.

Im weiteren Rahmenprogramm des Segelfliegtages referierte Thomas Viehmann über die Europameisterschaft der DoSi- Klasse in Moravska Trebova (CZ), Lasse Lövenich stellte die Wetzlarer Segelflugwoche im Grand- Prix- Format vor, Jörg Matthes den in den letzten Jahren schon öfters in Wetzlar praktizierten „Autoschlepp“ als alternative Startart zu Winde, F- Schlepp und Eigenstart.

Eine Podiumsdiskussion zum Thema „Zusammenarbeit der Vereine“ brachte erneut die Erkenntnis, dass die meisten Vereine zu wenig über den eigenen „Tellerrand“ schauen, trotz der Probleme durch den demographischen Wandel.

Mathias Glass berichtete eindrucksvoll und spannend über seine Erlebnisse bei der Durchführung von Hilfsflügen mit kleinen Buschflugzeugen im Dschungel von Papua Neuguinea.

Schwalmstadt, 14.11.2017
Gerhard Glaessel